

Lieber Harald Schaale,

Sie sind ein großartiger Sportsmann und nicht minder hervorragender Vertreter der Sportforschung. Ihre Leidenschaft galt immer dem Segeln. Hier haben Sie als Athlet und aktiver Leistungssportler Akzente gesetzt und waren u.a. Vize-Europameister in der 470er Klasse.

Über mehr als drei Jahrzehnte hinweg waren Sie am Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten, zunächst als Leiter im Projektbereich Rennradentwicklung, später als Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung und schließlich von 1994 bis heute als Direktor – zum Jahresende gehen Sie in den verdienten Ruhestand.

Ihr Wissen, Ihre Fertigkeiten und Ihre Kenntnis der nationalen und internationalen Fachdiskussion setzten Sie in zahlreichen Entwicklungen von Messgeräten bis hin zu aerodynamischer Kleidung ein. Dabei zeichnete Sie stets ein sehr enger Kontakt zu Sportlerinnen und Sportlern sowie Trainerinnen und Trainern aus, die im Idealfall nach Berlin kamen, um die Entstehung von Bobs, Schlitten, Rennrädern, Kanus, Schlittschuhen, Segelbooten oder Skibindungen zu begleiten.

Sie haben daran mitgewirkt, dass das FES zu einer in seiner Vielfalt weltweit einzigartigen Einrichtung wurde. Unter Ihrer Führung wehte ein Geist zwischen „Behörde und Start-up“, schrieb einmal ein Journalist.

Sport ist für Sie einerseits ein technologischer Wettbewerb, andererseits lassen Sie sich bis heute beim Segeln, Radfahren und Skifahren von dessen spontaner Ursprünglichkeit begeistern.

Der DOSB verleiht Ihnen am heutigen Tag in Anerkennung Ihrer Verdienste um den deutschen Sport die Ehrennadel.